



FRANKFURT
9. EURO FINANCE WEEK
13.-17. NOVEMBER 2006

**Finanzstandort Deutschland –
Zukunftsstrategien für
Sparkassen und Landesbanken**

13. November 2006

Congress Center Messe Frankfurt
Frankfurt am Main

Hauptsponsor:



Co-Sponsoren:



30% Nachlass bei Tages- und Dauerkarten der
EURO FINANCE WEEK für die Kunden
der Sparkassen Informatik

Harter Wettbewerb und das immer komplexer werdende regulatorische Umfeld stellen alle Kreditinstitute vor die Herausforderung, ihr strategisches Geschäftsmodell zu überprüfen und zukunftsfest weiterzuentwickeln. Als zusätzliche Herausforderung haben die Institute der Sparkassenorganisation weiterhin die Folgen des Wegfalls von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung zu bewältigen. Die Ratingagentur Fitch mahnte noch Anfang dieses Jahres an, dass noch nicht alle öffentlich-rechtlichen Institute überzeugende Strategien vorgelegt hätten, um auf den Wegfall der staatlichen Garantien zu reagieren. Diese strategischen Anpassungszwänge bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die starke Veränderung der Rahmenbedingungen im deutschen Bankenwesen gekoppelt mit dem wettbewerbsbedingt anhaltenden Margenverfall setzen die Branche weiter unter Konsolidierungsdruck. Die These, dass diese Konsolidierung jeweils innerhalb der drei Säulen des deutschen Bankensystems stattfindet, wird von der Entwicklung der vergangenen Jahre untermauert. Auch Themen wie Basel II oder die Mindestanforderungen an das Risikomanagement wirken tendenziell im Inneren der Sektoren konzentrationsfördernd.

Eine bedeutende sektorinterne Konsolidierung hat sich in den vergangenen Jahren auch bei den Landesbanken vollzogen. Jedoch sind Landesbanken Institute, die an der föderalen Struktur der Bundesrepublik ausgerichtet sind. Es ist kein Zufall, dass die verbliebenen konzernungebundenen Landesbanken in den zentralen Wachstumszentren Deutschlands angesiedelt sind. Doch nicht alle öffentlich-rechtlichen Institute haben sich in die gleiche Richtung entwickelt – im Gegenteil: Die Inhomogenität im Landesbankensektor wächst, auch die Rechtsform ist nicht mehr in Stein gemeißelt.

Nicht nur die Landesbanken stehen unter Anpassungsdruck – auch die Sparkassen. Die demografische Entwicklung und die ständige Weiterentwicklung der Informationstechnologie gefährden das Geschäftspotenzial der regional ausgerichteten Sparkassen. Zudem nehmen die Privatbanken derzeit mit Billigangeboten den Kampf um die lange vernachlässigten Privatkunden auf. Doch die Nähe zum Kunden scheint nach Analystenmeinung ein Trumpf zu sein, den die öffentlich-rechtlichen Institute noch eine Weile ausspielen können. 50 Millionen Privat- und Firmenkunden verzeichnet die Sparkassen-Finanzgruppe derzeit. Jedoch: Nicht nur die bloße Anzahl, sondern auch die Attraktivität der Kunden sind für den Erfolg der Institute maßgeblich. Kern der Strategie muss es also sein, durch Produkte und durch Qualität zu überzeugen.



Dr. Nader Maleki
Chairman, Maleki Group

I. Finanzstandort Deutschland

9.00 Uhr Registrierung

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Nader Maleki | Präsident, International Bankers Forum e.V., Frankfurt a.M.

Keynotes

»Zur Zukunft des Finanzstandortes Deutschland im europäischen Wettbewerb«

Roland Koch, MdL | Hessischer Ministerpräsident, Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

»Finanzmärkte – Herausforderungen der Globalisierung«

Prof. Dr. h. c. mult. Otmar Issing | Präsident, Center for Financial Studies, Frankfurt a.M.

»Begriffliche Verwirrungen in der Drei-Säulen-Diskussion«

Dr. Christopher Pleister | Präsident, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

»Zukunft der Landesbanken aus Sicht der Helaba«

Dr. Günther Merl | Vorsitzender des Vorstandes, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt a.M.

»Der Weg einer europäischen Bank«

Franz Herrlein | Member of the Management Committee, UniCredit Group, Mailand

»Neue Geschäftsmodelle – Neue Bankenlandschaft?«

Thomas Gith | Managing Partner Banking Germany, Accenture, Kronberg/Frankfurt a.M.

Moderation

Prof. Dr. Reinhard H. Schmidt | Wilhelm-Merton-Chair für Internationales Bank- und Finanzwesen, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Udo Steffens | Präsident, HfB - Business School of Finance & Management, Frankfurt a.M.

12.30 Uhr Mittagspause

II. Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken

13.30 Uhr Podiumsdiskussion

»Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken«

»Zukunftsmodell LBBW«

Dr. Siegfried Jaschinski | Vorsitzender des Vorstandes, Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Stuttgart

»Die Frankfurter Sparkasse im Helaba-Konzern«

Dr. Harald Quensen | Mitglied des Vorstandes, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale; Vorsitzender des Vorstandes, Frankfurter Sparkasse, Frankfurt a.M.

»Die Zukunftsstrategie der S-Finanzgruppe Bayern«

Dr. Siegfried Naser | Geschäftsführender Präsident, Sparkassenverband Bayern, München

14.30 Uhr Vortragsreihe

»Erfolgsstrategien im Vertrieb bei Sparkassen & Landesbanken«

»Erfolgsfaktoren im Multikanal-Management«

Franz-Theo Brockhoff | Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung, Sparkassen Informatik, Frankfurt a.M.

»Differenzierung nach außen, Vereinfachung nach innen – Beispiele für erfolgreiche Industrialisierung«

Dr. Michael Rundshagen | Partner Financial Services, Accenture, Kronberg/Frankfurt a.M.

Moderation

Dr. Björn Peter Böer | Chefredakteur, FondsMagazin, Bad Homburg v.d.H.

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Parallele Workshops

- | | | |
|------|---------------------------|--|
| 1.21 | Corporate Executive Board | »Ten Growth Opportunities in European Retail Banking« |
| | Bruce Young | Managing Director, Financial Services Practice |
| 1.22 | Horváth & Partners | »Demografischer Wandel: Erfolgsrezepte für Strategien und Geschäftsmodelle der Sparkassen« |
| | Dr. Ingo Kipker | Principal, Competence Team Banking, Verantwortlicher Sparkassenfinanzgruppe |
| 1.23 | Deutsche Post AG | »Panel-Profilng - der innovative Weg zur gezielten Neukundenansprache für Banken« |
| | Karin Pientka | Management Consultant, SVI Dialog Consulting Finanzdienstleistungen, Deutsche Post AG |
| | Karsten John | Division Manager, GfK Finanzmarktforschung |

17.00 Uhr Ende der Konferenz

18.00 Uhr Get-Together Congress Center

20.00 Uhr Ende des 1. EURO FINANCE WEEK Tages

Stand 09.10.06

Das Organisationsbüro behält sich das Recht vor, das Programm zu ändern.
Das aktuelle Programm ist einzusehen unter: www.eurofinanceweek.com



Sparkassen Informatik | 

„Vorsprung mit System.“

ITforum²⁰⁰⁶

Die Hausmesse der Sparkassen Informatik
14. bis 16. November 2006
Messegelände Frankfurt / Halle 4.2
Mehr Infos unter: www.it-forum2006.de



Congress Center/
Messehalle 5.1



Finanzstandort Deutschland – Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken

13. November 2006

Konferenzsprache

Deutsch

Veranstaltungsort

- ① Congress Center Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
- U4 Festhalle/Messe | 16 Ludwig-Erhard Anlage
- P Congress Center | Maritim Hotel (Selbstzahler)

Karten

- Tageskarte : 600 Euro [zzgl. 16 % MwSt.]
- 2-Tageskarte: 1.000 Euro [zzgl. 16 % MwSt.]
- 3-Tageskarte: 1.500 Euro [zzgl. 16 % MwSt.]
- 4-Tageskarte: 2.000 Euro [zzgl. 16 % MwSt.]

Gültig für alle Fachkonferenzen an den von Ihnen gebuchten Konferenztagen vom 13. bis 16. November sowie für den Besuch der Messe in Halle 5.1 vom 14. bis 16. November. Nicht gültig am Freitag, 17. November. Mehrtageskarten sind übertragbar. Dies gilt nicht für Sponsorentickets.

Übernachtungsmöglichkeiten

Informationen finden Sie unter
www.eurofinanceweek.com ❖ services ❖ hotels

Programm

Das Organisationsbüro behält sich das Recht vor, das Programm zu ändern. Das aktuelle Programm ist einzusehen unter: www.eurofinanceweek.com

Organisationsbüro



Maleki Group
Financial Communications & Consulting
Gabriele Luft
Wiesenu 1 · 60323 Frankfurt am Main · Germany
Phone +49 [0] 69 97 176-306
Fax +49 [0] 69 97 176-355
E-mail: g.luft@malekigroup.com

EURO FINANCE WEEK

13. – 17. November 2006

Konferenzen und Veranstaltungen

- Montag, 13. November**
 - I Finanzstandort Deutschland
 - I Konferenz der Europäischen Genossenschaftsbanken
 - I Zukunftsstrategien für Sparkassen und Landesbanken
 - I Strategische Herausforderungen im Privatkundengeschäft
 - I SEPA Summit*
 - I Zukunftsstrategien der Versicherungswirtschaft im heutigen Europa
 - I IT-Portfoliomangement bei Finanzdienstleistern
- Dienstag, 14. November**
 - I CEIOPS Conference*
 - I SEPA Summit*
 - I Basel II im Praxiseinsatz
 - I Outsourcing for Financial Services: Risks and Rewards
 - I Prozessoptimierung in Banken und Versicherungen
- Mittwoch, 15. November**
 - I European Pension Funds Congress*
 - I Conference on Anti-Money Laundering and Terrorist Financing*
 - I MiFID Summit I*
 - I II. German Real Estate Forum
 - I Public Private Partnership Forum 2006
 - I Private Equity Forum 2006
 - I Conference on TARGET2*
 - I EDS Agility Alliance Conference – Die Industrialisierung von IT-Services in der Finanzindustrie
- Donnerstag, 16. November**
 - I Congress on Central and Eastern Europe*
 - I Euro Debt Market Congress*
 - I MiFID Summit II
 - I IT-Security Conference
 - I Corporate Responsibility Conference*
 - I Asset Backed Securities im Aufschwung
 - I House of Finance: Rating Conference*
- Freitag, 17. November**
 - I Frankfurt European Banking Congress**
 - I Finanzplatz Gala – a benefit for UNICEF

European Banking & Insurance Fair

14. – 16. November 2006
Messe Frankfurt · Halle 5.1

F.A.Z. Career in Finance Forum

14. – 16. November 2006
Messe Frankfurt · Halle 5.1

Sparkassen Informatik IT-Forum 2006

14. – 16. November 2006
Messe Frankfurt · Halle 4.2

Die 10. EURO FINANCE WEEK findet vom 19.-23. November 2007 statt

Weitere Informationen: www.eurofinanceweek.com

Diamant Sponsor



Platin Sponsor



Gold Sponsor



Silber Sponsor



Förderer



Partneruniversitäten



Hauptmedienpartner



ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Internationaler Hauptmedienpartner



THE WORLD'S DAILY NEWSPAPER | iht.com

Medienpartner

